

Anlass: Stadtteilrat Altona-Altstadt (STR AA)

Datum: 07.11.2024

Ort: **Mekân Interkultureller Seniorentreff**

Anwesend: Vorsitz: Christine Mader, Sybille Neuwirth, 19 Personen / 9 Stimmberechtigte

Thema	Ergebnis/Information	Verabredung
	<p>Moderation: Regina Schröder</p> <p>Protokoll: Fabian Pimpl</p>	
Begrüßung	<p>Die Gastgeber von Mekân begrüßen die Gäste, Frau Schröder übernimmt im weiteren Verlauf des Abends die Moderation. Alle Teilnehmenden der Sitzung stellen sich vor.</p>	
Neues aus dem Stadtteilrat	<p>Vorstellung Prozess Stadtteilrat 2.0. Vor dem Hintergrund, dass die Förderung für den Stadtteilrat Ende 2025 ausläuft, berichtet Herr Pimpl über den laufenden Beteiligungsprozess. Ziel ist die Ausarbeitung eines Konzepts für die Zukunft des Gremiums. Es haben bereits zwei Workshops stattgefunden, außerdem wird der nächste Workshop angekündigt. Dieser findet am 13.11.2024 in den Räumlichkeiten der St. Petri Kirche Altona statt (Schmarjestraße 33).</p>	<p>Frau Schmooch von der Integrierten Stadtteilentwicklung des Bezirksamts HH-Altona merkt an, dass für den Fall, dass die Beteiligung nicht ausreichend ist, Möglichkeiten eines „Plan B“ frühzeitig diskutiert werden müssten. Spätestens ab März 25 sollte der Vorstand mit Frau Schmooch dann zusammenkommen und darüber beraten.</p>

	<p>In der nächsten öffentlichen Sitzung, am 21.01.2025, wird ein neuer Vorstand gewählt. Der aktuelle Vorstand bietet an, vorab aufzuzeigen, welche Aufgaben konkret anfallen.</p> <p>Die nächste öffentliche Sitzung findet am 21.01.2025 statt, der Ort ist zunächst noch offen. Es wird allerdings die anwesende Vertreterin der GWA St. Pauli gefragt, ob das nächste Treffen in deren Räumlichkeiten stattfinden könnte.</p>	<p>Jede Person kann im Stadtteilrat mitmachen, wenn sie in Altona-Altstadt wohnt, arbeitet oder sich stark für den Stadtteil interessiert. Vor dem Hintergrund, dass die Zukunft des Stadtteilrats aktuell nur bis Ende des Jahres 2025 gesichert ist, handelt es sich bei der Wahl um voraussichtlich eine einjährige Laufzeit.</p> <p>Die GWA St. Pauli erklärt sich zu diesem Vorschlag bereit, und freut sich, den Stadtteilrat in der nächsten Sitzung in den eigenen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.</p>
Anträge an den Verfügungsfonds	<p>Die Gruppe, die sich ehrenamtlich um die Tauschbox Chemnitzstraße kümmert, stellt einen Antrag in Höhe von 600 Euro, um große Müllsäcke kaufen zu können, die zur Pflege der Tauschbox notwendig sind. Der Ort wird im Zuge des Antrags in seiner Funktion als Ort des Tauschs und in seiner Bedeutung als Treffpunkt im Stadtteil vorgestellt. Jede Woche wird zweimal von den Ehrenamtlichen aufgeräumt, je Aufräumaktion benötigt die Gruppe etwa drei große Mülltüten.</p>	<p>Der Antrag wird einstimmig angenommen. Alle neun anwesenden Stimmberechtigte stimmen dem Antrag zu.</p>
Berichte von Initiativen, finanziert aus dem Verfügungsfonds	<p>Die GWA St. Pauli berichtet von dem Diversitätsfest, das am 29. September, als Reaktion auf die Erfahrung rechtsradikaler Diskriminierungen und Beschädigungen organisiert wurde. Das Fest fand zwischen 14 und 21 Uhr statt und über den Tag verteilt kamen zwischen 300 und 350 Menschen. Die Atmosphäre war sehr schön, vielfältig, harmonisch, verschiedenste Menschen und Familien kamen zu dem Fest. Es gab Mitmachangebote, aber auch empowernde Angebote, außerdem eine Bühne für Redebeiträge und Musikdarbietungen. Innerhalb der Einrichtung wurden Getränke und Essen auf Spendenbasis verkauft. Der Stadtteilrat hatte 2500 Euro für dieses Fest bewilligt.</p>	<p>Die GWA St. Pauli überlegt, mit welchem Programm die Diversität des Stadtteils dauerhaft sichtbar gemacht werden kann. Hierbei werden auch Überlegungen angestrebt, eng mit dem Stadtteilrat zusammen zu arbeiten. Im Zuge dieser Gedanken, entsteht die Idee, diese Aufgabe auch auf dem nächsten Zukunftsworkshop des Stadtteilrats zu verfolgen.</p>

	<p>Ohne die Gelder des Stadtteilrats wäre das Fest in der Form nicht möglich gewesen.</p> <p>Frau Neuwirth wirbt für das vom Stadtteilrat geförderte Projekt „Die Orte der Miriam Carlebach“, bei dem der 10. Jahrgang des Struensee-Gymnasiums eine Fotografie-Ausstellung organisiert hat und dabei die Spuren von Miriam Carlebach in Altona aufspürt. Diese war Tochter der letzten Altonaer Rabbiners und musste 1938 aus Deutschland vor den Nationalsozialisten fliehen.</p> <p>Der Diaspora-Garten stellt sein vom Stadtteilrat gefördertes Projekt nicht auf dieser Sitzung vor, da es ein terminliches Missverständnis gegeben hat.</p>	<p>Die Ausstellung ist an folgenden Tagen zu sehen:</p> <p>28.11 – 30.11 (15 – 18 Uhr) Millerntorwache</p> <p>01.12. – 06.12. (Öffnungszeiten) Stadtteilarchiv Ottensen</p> <p>09.12. – 17.12. (Kirche St. Petri (noch unter Vorbehalt))</p>
<p>Themen aus dem Stadtteil</p>	<p>Die Louise-Schröder-Schule macht auf ein Projekt aufmerksam, das zukünftig im Walter-Möller-Park stattfinden wird. Die Schule hat für ein kleines Gehölz eine Patenschaft übernommen und wird dieses als offenes Nachmittagsangebot zukünftig bewirtschaften. Anschluss im Stadtteil ist gerne willkommen.</p>	<p>Die Anwesenden entscheiden, dass ein kleiner Artikel zu dem Projekt für das nächste Infoblatt geschrieben werden soll, um es im Stadtteil bekannter zu machen.</p>
	<p>Es wird der Gedanke geäußert, dass es aktuell kein Schwarzes Brett im Stadtteil gibt, wo Informationen ausgehängt werden könnten. Ein Aushang am Bruno-Tesch-Platz und/oder am Goethe-Platz böte sich hierfür an. Diskutiert wird auch, inwieweit die Tauschbox zukünftig als ein solches Schwarzes Brett dienen kann.</p> <p>Immer weniger öffentliche Mülltonnen im Stadtteil. Vorschlag, dass es mehr öffentliche Mülleimer im öffentlichen Raum gibt.</p>	<p>Die Frage bleibt offen, wer sich um die Pflege und Instandhaltung eines solchen Schwarzen Bretts kümmern würde. Der Interkulturelle Seniorentreff bietet seine Fenster an, auf denen Informationsmaterial angebracht werden kann. Die Idee der Infotafeln wird mitgenommen und im nächsten Zukunftsworkshop mitdiskutiert.</p> <p>Frau Schmooch fragt innerhalb der Behördenstrukturen nach, gibt hierzu Informationen auf der nächsten öffentlichen Sitzung.</p>

	<p>Veranstaltungshinweise: Von Fr. Schmoock geführter Rundgang durch den Stadtteil Altona-Altstadt über die Veränderungen, die im Zuge des RISE durchgeführt wurden: Samstag, 23.11. Goethe-Platz – 13.00 Uhr (ca. 2 Stunden)</p> <p>Veranstaltungshinweise: Rundgang durch den Osdorfer Born und die Veränderungen, die im Zuge des RISE durchgeführt wurden: Samstag, 09.11.2024, 13 Uhr Bürgerhaus Osdorfer Born</p>	<p>Spaziergang wird auf Social Media und Webseite des Stadtteilrats angekündigt.</p>
--	---	--